

Ein neues Glanzlicht im trüben Herbst

STADTMARKETING Moorseer Mühlenzauber löst Winter & Ambiente ab – Kostenloser Bus-Service

NMT und Rüstringer freuen sich auf die Zusammenarbeit. Es gibt Platz für 25 Aussteller.

VON NORBERT HARTFIL

MOORSEE – In den ersten Jahren war Winter & Ambiente ein echter Renner. Bis zu 5000 Menschen lockte die Herbstmesse zu ihren besten Zeiten in die Stadthalle Friedeburg. Aber dann ging der Veranstaltung die Luft aus. Als 2016 bei der zwölften Auflage nur noch knapp 3000 Besucher kamen und die Aussteller immer lauter über sinkende Umsätze stöhnten, wusste Ilona Tetzlaff, dass die Tage von Winter & Ambiente gezählt waren. „Das Konzept hatte sich überholt“, sagt die City-Managerin, „wir mussten handeln.“ Sie begnügte sich nicht damit, Winter & Ambiente zu beerdigen, sondern schmiedete sogleich Pläne für ein neues Herbstereignis. Nach vielen Überlegungen und Gesprächen ist die Idee gereift, die Nachfolgeveranstaltung im stimmungsvollen Ambiente der Moorseer Mühle auszurichten. Dieses Projekt ist jetzt in trockenen Tüchern und hat auch schon einen Namen bekommen: „Mühlenzauber“.

Drei Tage im November

Am Freitag hat Ilona Tetzlaff gemeinsam mit dem Leiter des Moorseer Mühlenmuseums, Christoph Greim, das Konzept für das Herbstereignis erläutert, das am Wochenende vom 3. bis zum 5. November seine Premiere feiert. Die Geschäftsführerin des Vereins Nordenham Marketing & Touristik (NMT) und der Museumsleiter freuen sich auf die Zusammenarbeit. Sie sind sich darüber einig, dass der Mühlenzauber für alle Beteiligten eine lohnende Sache sein wird.

Die City-Managerin und die Aussteller schätzen vor allem das besondere Flair des



Museumsleiter Christoph Greim und City-Managerin Ilona Tetzlaff zeigen vor der Moorseer Mühle das Mühlenzauber-Plakat. BILD: NORBERT HARTFIL

Veranstaltungsgeländes im Schatten des historischen Gallerieholländers. Ilona Tetzlaff ist dankbar, dass der Rüstringer Heimatbund als Betreiber des Mühlenmuseums ohne langes Zögern grünes Licht gegeben hat. „Wir sind mit offenen Armen empfangen worden“, sagt sie.

Die Standbetreiber können die Räume des Müllerhauses und des Museumsgebäudes sowie das Außengelände und das Erdgeschoss der Mühle nutzen, um dort schöne und nützliche Dinge für die dunkle

Jahreszeit anzubieten. Allerdings ist die zur Verfügung stehende Fläche deutlich kleiner als in der Friedeburg. Daher verringert sich die Zahl der Standplätze von 40 auf 25. Davon sind 20 schon vergeben, und zwar überwiegend an Händler aus der Region. Ilona Tetzlaff verspricht eine „tolle Vielfalt und Qualität“. Die Bandbreite reicht von Schmuck, Gewürzen und Stoffen bis zu Kerzen, Feinkost und Deko-Artikeln.

Für die festliche Illumination des Geländes sollen

Strahler und Lichteffekte sorgen. Für Freitag oder Sonntagabend ist Live-Musik mit der Nordenhamer Band Jasch geplant. Zudem gibt es ein Programm für Kinder und vielleicht auch Vorführungen der freiwilligen Müller.

Parkplatzproblem gelöst

Ilona Tetzlaff und Christoph Greim machen kein Geheimnis daraus, dass ihnen die Parkplatzfrage anfangs einige Kopfschmerzen bereitet hat. Denn die Autostellflächen

Die Öffnungszeiten

des Mühlenzaubers sind am Freitag, 3. November, von 17 bis 21 Uhr, am Sonntagabend, 4. November, von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag, 5. November, von 11 bis 17 Uhr. Eine Tageskarte kostet 5 Euro, eine Dauerkarte 8 Euro.

auf dem Parkplatz des Mühlenmuseums reichen für eine solche Großveranstaltung bei weitem nicht aus. Doch auch für dieses Problem hat sich eine Lösung gefunden: Die Verkehrsbetriebe Wesermarsch richten einen Bus-

Anzeige

VfB 1897
MORGEN!
03.09.17
15.00 UHR
FC Eintracht Norderstedt
HEIMSPIEL | REGIONALLIGA NORD | SAISON 2017/2018
MARSCHWESSTADION OLDENBURG

Shuttledienst ein, der im Zehn-Minuten-Takt zwischen der Mühle und dem Wendeparkplatz vor der Abbehauser Schule pendelt. Die Mühlenzauberbesucher können ihre Autos auf dem Schulhof und auf dem Gelände vor der Sporthalle stehen lassen. Der Bus-Service ist für sie kostenlos.

Museumsleiter Christoph Greim findet es klasse, dass die Moorseer Mühle zum Schauplatz der neuen Herbstveranstaltung wird. „Wir möchten ein lebendiges Museum sein“, betont er. Daher sei es wichtig, auch Angebote für Einheimische vorzuhalten und sie für die Mühle zu begeistern.